Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. L.

Montag den 11. December 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

1694. Das zum Nachlaß des Tatzegärtner Dominicus Schöder gehörige Vorstadt-Haus und Garten No. 43. und die Acker- und Wiesengrundstücke No. 60. und 70. zu Frankenstein, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 1027 Rthlr. gewürdigt worden, sollen in termino

den 10. März 1838. Vormittags 11 Uhr

an unserer Gerichtsstätte subhastirt werden. Alle

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 24. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

1714. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zum Nachlaß der Maria Elisabeth verwit. Würffel, geb. Preuß. gehörige Freihaus No. 56. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 85 Rthlr. zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in dem auf

den 29. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine verkauft werden.

1715. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das sonst Carl Siegismund Maysche, jetzt Ignatz Schreibersche Althaus No. 3. zu Thomasdorf, Bolkenhayner Kreises, abgeschätzt zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxe auf 83 Rthlr., soll im Wege der Resubhastation in dem auf

den 30. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslocal anberaumten Termine verkauft werden.

1672. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Das Rittergut Marschwitz nebst der zinsbaren Schlanzmühle im Neumarktschen Kreise, abgeschätzt auf 40,583 Rthlr. 21 sgr. 11 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 9. Juli 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Graf Carl Ludwig Heinrich von Maltzan wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Breslau den 14. November 1837. Oswald.

1512. Das der verwitt. Controlleur Meyer gehörige sub No. 74. des Hypothekenbuchs der Stadt Namslau belegene sogenannte Quartalhaus und die derselben gehörigen, ebendaselbst sub No. 81. und 82. belegenen beiden wüsten Stellen, welche zur Zeit einen Gartenfleck an der Ecke, der sogenannten Tuchmacherstraße und das an der Stadtmauer laufenden Weges bilden, abgeschätzt auf resp. 70 Rthlr. und 50 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 19. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Namslau den 3. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1421. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse des Tuchmachermeister Carl Ungebauer gehörige sub No. 22. hierselbst gelegene Haus, auf 703 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 2. Januar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Steinau den 16. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1422. Das dem Carl Heinrich Gottlieb Schubert gehörige, sub No. 73. zu Wüstewaltersdorf, Waldenburger Kreises belegene Freihaus, gerichtlich abgeschätzt auf 998 Rthlr. 20 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 11. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 4. September 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1565. (Subhastation.) Königl. Gericht zu Waldenburg. Das sub No. 4. hierselbst belegene, auf 778 Rthlr. 10 sgr. taxirte Haus des verstorbenen Kreis-Chyrurgus Bader wird in termino den 16ten Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzlei, wo Taxe und neuester Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

1558. Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zum Nachlasse der Eva Volkammer von Döbern gehörenden, am Limburg-Liednitzer Felddammes gelegenen kleinen Zinsstücken, die sogenannten Marschaden, bestehend in:

1) 8 Morgen, 142 Q. R. Ackerland,
2) 4 Morgen 70 Q. R. Wiesenland,

dorfgerichtlich auf 130 Rthlr. abgeschätzt, sollen in termino

den 16 Februar 1838. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Die dorfgerichtliche Taxe ist während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Zu diesem Termine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung der Präclusion mit allen etwanigen Ansprüchen vorgeladen.

Brieg den 2. November 1837.

Edictal - Citationen.

1322. Ueber den Nachlaß des am 12. Mai c. hieselbst verstorbenen Regierungs-Secretair Carl Ferdinand Oehlers ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr an,

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor, Herrn Neumann im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 1. September 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

Jacobi.

1237. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachgenannte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, als:

1) der verabschiedete Feldwebel Johann Joseph Rolle, geboren zu Schmarsau den 27. Septbr 1790., Sohn des Fuhrmann Carl Rolle, welcher die letzte Nachricht von sich im Jahre 1817. aus Gleiwitz gegeben hat;

2) der Schlossergeselle Johann August Gottlob Daschke, Sohn des verstorbenen Koch Friedrich Daschke, geboren 2ten November 1799., welcher 1817. auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem keine Nachricht gegeben hat;

3) die Gebrüder Golz, Johann Anton geboren den 20. Juni 1775. und Johann Niclas geboren den 13. August 1785. zu Schloin, Söhne des verstorbenen Bauers Johann Joseph Golz, von denen Ersterer 1794. und Letzterer 1804. als Tischlergesell in die Fremde gegangen und Ersterer die letzte Nachricht im Jahre 1817. aus Berlin, Letzterer im Jahre 1819. aus Breslau gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwa 287 Rthlr.;

4) der Schneidergeselle Johann Benjamin Fiedler geboren den 20. Octbr 1798., Sohn des Müllers Fiedler zu Rauschwitz, welche im Jahre 1816. auf die Wanderschaft gegangen, angeblich in Wien gesehen worden ist, und seit 1823. keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 57 Rthlr.;

5) der Jude Fabian Elias, dessen Herkunft und Geburtsjahr unbekannt ist, welcher aber noch vor dem Jahre 1767. geboren sein muß, und seit 1824. vermißt wird, für ihn haftet auf dem ehemaligen Judenhause sub No. 540., früher No. 32. eine Post von 54 Ducaten;

6) die unverehelichte über 50 Jahr alte Henriette Sachs, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Michel Löbel Sachs, welcher seit 30 Jahren, wo sie nach Troppau gereist, vermißt wird. Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 20 Rthlr.;

7) der Schiffer Augustin Niclaus, geboren den 30. December 1767. zu Quilitz, Sohn des Bauers Franz Niclaus daselbst, welcher im Jahre 1813. bei Colberg ertrunken sein soll. Sein hiesiges Vermögen besteht in 31 Rthlr.;

8) der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Fengler, Sohn des Bauers Gottfried Fengler zu Brostau, geboren 3ten März 1787., welcher seit 1805., da er auf die Wanderschaft gegangen, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 70 Rthlr.;

9) der Johann Joseph Brunn, ein Sohn des Bauers Johann Joseph Brunn

aus Brostau, geboren den 13. März 1770., welcher seit 1799. verschollen ist. Sein Vermögen besteht in einem Hypotheken-Instrumente über 134 Mark 5 sgr. 8 pf.;

10) der Schuhmacher Johann Carl Bänsch aus Schmögerle bei Steinau, geboren den 12. Novbr. 1778., seit 1805. mit Dorothee Elisabeth Stache verheirathet und seit dem Jahre 1824. verschollen;

11) der Goldarbeiter und Mahler Carl Paul und Züchner Joseph Paul. Ersterer seit 1811., letzterer seit 1813. verschollen;

12) die unverehelichte Johanne Christiane Priefer geboren zu Glogau den 11ten März 1789., Tochter des Kompagnie-Feldscheer Prüfer und dessen Ehefrau Johanne Rosine geborne Wagner, welche bis 1817. in Glogau gedient hat, darauf aber in Breslau und Berlin gedient haben soll, und ein Erbtheil von 10 Rthlr. 21 sgr. 5 pf. aus dem Deposito zu erheben hat,

und deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 16ten Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Präjudicial-Termin persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen deren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ferner werden vorgeladen:

13) die unbekannten Erben der unverehlichten Juliane Caroline Weber, uneheliche Tochter der separirten Schiffer Hollbach, Johanne Dorothea geborne Weber, welche ohne Testament im Jahre 1822. hieselbst verstorben.

Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 12 Rthlr., welches, im Fall sich kein Erbe meldet, dem Königl. Fisco als herrenloses Gut anheimfällt.

Glogau den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1500. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche zu dem etwa 200 Rthlr. betragenden Freigärtner Johann Christoph Mosemannschen Nachlaß, zu welchem sich Seitens der Seitenverwandten der Ehefrau des Erblassers Anna Maria geborne Härtel.

A. Halbbürtige Geschwister und deren Kinder aus erster Ehe der Mutter der verehelichten Mosemann, Namens: Anna Maria geborne Rosemann mit Gottfried Häring zu Wolfsdorf:

1) die Johann Gottlob Finkeschen Kinder;

2) die Johann Gottfried Häringschen Kinder und Enkel;

B. Vollbürtige Geschwister und resp. deren Abkömmlinge aus zweiter Ehe der gedachten Mutter der verehelichten Mosemann mit David Härtel:

1) Auszügler Johann Gottfried Härtel zu Wolfsdorf;

2) die George Friedrich Härtelschen Kinder

gemeldet haben, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen,

werden zur Anmeldung und Nachweises desselben spätstens in dem auf hiesigem Land- und Stadtgericht auf

den 12. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Hoffmann angesetzten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls den sich gemeldeten legitimirten Interessenten der Nachlaß ausgeantwortet werden wird, und gemäß Allgemeinen Land-Rechts Theil I. Tit. 17. §. 137. seq. überhaupt die definitive Erbtheilung und Ausschüttung der Masse erfolgen wird.

Goldberg den 17 October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1501. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Hofrath von Heinrichschen Erben, namentlich der verehelichten Vorwerksbesitzer Kriegel und der minorennen von Nitscheschen Kinder, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Herrschaft Meffersdorf und Zubehör, Laubaner Kreises Rubr. III. No. 6. lit. e. haftende Post per 1000 Rthlr., welche für den General der Cavallerie Joachim Friedrich Gotthelf von Zeschwitz auf Pieskowitz eingetragen worden, und durch Erbgangsrecht an den Rittmeister Georg Christoph von Reitzenstein gediehen, von diesem aber mittelst Cession vom 1sten April 1823. gerichtlich recognoscirt den 27sten Juni 1823., an den Hofrath von Heinrich abgetreten worden ist, so wie an die von der vormaligen hiesigen Hypotheken-Deputation unterm 23sten October 1821. über obige Post ausgestellte Anmeldungs-Recognition und die Cession des Rittmeisters von Reitzenstein vom 1sten April 1823., welche beide Documente verloren gegangen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 16. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Bänsch auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizrath Treutler, oder Justizrath Wunsch vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau den 10. October 1837.

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Biala.

1713. (Bekanntmachung.) Alle diejenigen, welche nachfolgende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) Vom 24. Juni 1777. über 200 Rthlr.;
2) Vom 24. Juni 1781. über 80 Rthlr.;
beide eingetragen auf dem Freihause Nro. 60. zu Reussendorf für den Wirthschafter Tschirn;
3) Vom 4ten August 1779. über 20 Rthlr. eingetragen auf dem Freihause No. 95. zu Reussendorf für die verwittwete Menzel;
4) Vom 24. December 1776. über 16 Rthlr. für die Hanns Heinrich Elsnersche Mündel-Kasse;
5) Ueber 9 Rthlr. für das Trispelsche Curatel-Register;
6) Ueber 16 Rthlr. für das Poltesche Curatel-Register, welche drei Posten zu 4 bis 6 auf dem Freihause No. 106. zu Neu-Craussendorf haften, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen drei Monaten hieselbst, oder spätestens in dem auf

den 15. März k. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Reussendorf angesetzten

Termine anzumelden und zu bescheinigen, oder im Unterlassungsfalle zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene eingetragenen Posten werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, und daß ferner die über jene Posten ausgefertigten Instrumente werden für amortisirt erklärt, und demnächst die Posten selbst im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Freiburg den 1. December 1837.

Das Adlich von Craußsche Gerichtsamt der Herrschaft Reussendorf.

Goldstein.

1656. Alle diejenigen, welche an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, eingetragen:

1) auf dem Kunfmannschen Kretscham in Nieder-Grädítz Fol. I. No. 1. für das Fräulin von Vippach 100 Rthlr.;
2) auf demselben Kretscham für das Dominium Creisau, über 500 Rthlr.
3) auf dem Freihause Fol. 25. zu Wierischau vom 18. Januar 1796. für die Waisen-Casse in Creisau über 20 Rthlr.;
4) auf dem Freihause Fol. 19. in Wierischau vom 21. Januar 1806. für die Waisen-Kasse in Creisau über 6 Rthlr.;
5) auf der Jäschkeschen Freistelle Fol. 7. in Wilkau vom $\frac{10}{11}$. Januar 1829. für die Auszügler Jäschkeschen Eheleute über 100 a 3 pro Cent Zinsen;
6) auf dem Bauergute Fol. 17. zu Rogau vom 22. Juli 1805. für die Bauer Hahnschen 4 Söhne, Pferdegelder, 80 Rthlr.;
7) auf demselben Gute in Rogau No. 5. für die 4 Hahnschen Kinder auf Brautkleidung vom 22. Juli 1805. 64 Rthlr..

8) auf demselben Gute in Rogau No. 6. für Gottlob Hahn vom 22. Juli 1805. 8 Rthlr.;
9) auf dem Bauergute Fol. 48. No. 3. zu Rogau für den Kretschmer Langner zu Saarau über 80 Rthlr. vom 5. September 1799.;
10) auf dem Bauergute Fol. 1. in Laasan, für den Reichsgrafen von Burghauß auf Laasan über 71 Rthlr. vom 1. Juni 1812.;

als Erben, Cessionarien, Pfandgläubiger oder aus sonstigem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung derselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino auf

den 17. März um 2 Uhr

auf dem Schlosse in Creisau unter Warnung mit ewigem Stillschweigen hierdurch vorgeladen.

Schweidnitz den 6. October 1837.

Das Adlich von Dreskysche Gerichtsamt der Creisauer Güter.

1680. (Auction.) Am 12. December c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr, sollen in No. 1. Ohlauerstraße, die zum Nachlasse des Schumacher Herling gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gold- und Silberzeug, Zinn Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken, Leder-Vorräthen, Werkzeug, Kupferstichen, Büchern und 3 Doppelflinten, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 30. November 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 9. December 1837.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 13 Sgr. = Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. = Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. = Pf.	1 Rth. 2 Sgr. = Pf.	= Rth. 29 Sgr. = Pf.
Gerste	= Rth. 22 Sgr. = Pf.	= Rth. 21 Sgr. = Pf	= Rth. 20 Sgr. = Pf.
Hafer	= Rth. 21 Sgr. 6 Pf.	= Rth. 18 Sgr. 3 Pf.	= Rth. 15 Sgr. = Pf.
Erbsen	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.	= Rth. = Sgr. = Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 12. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Subhastations-Patente.

1701. (Nothwendiger Verkauf.) Gräflich von Sandreczkysches Patrimonial-Gericht der Langenbielauer Majoratsgüter. Das auf 297 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Jäschkesche Haus sub No. 157. neuen Antheils hierselbst, soll
den 12. März k. J. Nachmittags um 3 Uhr
im hiesigen Gerichtslocale subhastirt werden.
Langenbielau den 11. November 1837.
Heege. Rosemann

1710. Das zu Märzdorf., Ohlauer Kreises, sub No. 43. belegene, dem Gottlieb Schalle gehörige Erbpachtsgrundstück von 2 Morgen 139 Q. Ruthen, dorfgerichtlich auf 165 Rthlr. geschätzt, worauf ein jährlicher Erbpachtzins von 7 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. haftet, soll
am 17. März 1838. Vormittags um 11 Uhr
in unserm Partheienzimmer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden
Ohlau den 28. November 1837.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Galli.

1628. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Baumgarten im Frankensteinschen Kreise belegene, dem Anton Winter gehörige Bauergut sub No. 111. gerichtlich auf 4595 Rthlr. gewürdigt, soll in termino
den 10. Mai 1838. Nachmittags 4 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.
Camenz den 1. September 1837.
Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederlandischen Herrschaft Camenz.

1469. Das zur Concursmasse des verstorbenen Tuchmachers Benjamin Gottlob Mikude gehörige, sub No. 16. im Seitenbeutel zu Oels belegene, und auf 232 Rthlr. 10 sgr. nach dem Materialwerth, auf 427 Rthlr. 10 sgr. aber nach dem Nutzungsertrage abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den 21. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Fürstenthums-Gericht an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Oels den 22. September 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1522. Die sub No. 59. zu Seitsch belegene Großgärtnerstelle, 539 Rthlr. 7 sgr. 9 pf. gerichtlich taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers

den 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Seitsch meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypotheken-Schein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 23. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

Wild.

1562. Das auf der Neuen-Weltgasse, sonst Reiffergasse No. 362. des Hypothekenbuchs, neue No. 22. belegene Haus, dessen Materialwerth 1954 Rthlr. 6 pf., Nutzungs-Ertrag zu 5 pro Cent aber 1152 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. beträgt, soll

am 6. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Taxe und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Zu dem anstehenden Bietungstermine werden zugleich alle unbekannten Realprätendenten bei Vermeidung Ihrer Präclusion hierdurch vorgeladen.

Breslau den 27. October 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1369. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Das dahier vor dem Wasserthore belegene, sub No. 164. des Hypothekenbuchs verzeichnete, den Erben des verstorbenen Hufschmidts Joseph Zeisberg zugehörige Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1066 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 25. Jannar k. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

919. Das am Ringe Nro. 1219 des Hypothekenbuchs, neue Nro. 41 belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Lühe im Partheienzimmer No. 1 des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Putzgerschen Erben gehörige Haus, auf 6835 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll

den 18. März 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1545. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Falkenberg, Bolkenhayner Kreises sub No. 12. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 550 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte wail. Johann Gottlieb Zwienersche Dreschgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 9. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

im Gerichts-Locale zu Rohnstock anberaumten Termine verkauft werden.

1307. (Nothwendiger Verkauf.) Neumarkt den 27. August 1837. Das unter Nro. 9. zu Neguitz gelegene, auf 257 Rthlr. 15 sgr. taxirte, dem Großgartner Gottlob Marsch gehörige Ackerstück von 20 Morgen, soll

am 18. Januar 1838.

an hiesiger Gerichtsstelle Nachmittags 4 Uhr subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1546. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Oberwüste-Giersdorf, Waldenburger Kreises sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 1068 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte wail. Ernst Benjamin Löhrichsche Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 3. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1451. (Nothwendiger Verkauf.) Landrath Reinhardsches Gerichtsamt für Kurbsch in Breslau. Das sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Kurbsch

belegene, dem Johann Gottlob Schwalbe zugehörige Bauergut, gerichtlich auf 680 Rthlr. Courant abgeschätzt, soll

den 20. Januar 1838. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in loco Kurbsch subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur (Ohlauer-Straße No. 43.) einzusehen.

Breslau den 25. September 1837.

1130. Das zur Nadler-Wittwe Herbichschen Nachlaßmasse gehörige sub No. 212. hieselbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838.
nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand-Baude an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1391. Die Wassermehlmühle sub No. 55. zu Nieder-Hausdorf, dem Müller Franz Tschirn gehörig, abgeschätzt auf 1314 Rthlr. 7 sgr. 6 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 24. Januar 1838. um 10 Uhr
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorff subhastirt werden.

Neurode den 23. September 1837.

Das Graf von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorff.

Held.

1537. Die sub No. 1. zu Seitsch belegene Erbscholtisei, 2318 Rthlr. 10 sgr. taxirt, soll auf den Antrag eines Realgläubigers den 9. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Seitsch subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Guhrau den 23. October 1837.

Das Justizamt der Königl. Niederl. Herrschaft Seitsch mit Tarpen.

Wild.

Edictal-Citationen.

1690. In der Gegend zwischen den Dörfern Grzeblowitz und Goczalkowitz, Haupt-Zoll-Amts-Bezirks Neu-Berun und zwar bei den Teichen hinter Grzeblowitz, sind am 5. November d. J. Morgens 4 Uhr 2 Kuffen Wein, welche auf 2 Vorderwagen verladen waren, angehalten und in Beschlag genommen worden.

Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, innerhalb 4 Wochen, vom 14. December c. gerechnet, und spätestens

am 3. Februar k. J.

sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neu-Berun zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden.

Breslau den 28. November 1837. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

1541. Ueber den Nachlaß des zu Alt-Röhrsdorf verstorbenen Hofehäuslers Johann Gottlieb Hoffmann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger werden zu dem auf

den 21. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Alt-Röhrsdorf anstehenden Termine zur Liquidirung und Justificirung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen. Die Ausbleibenden gehen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig, und werden mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Bolkenhain den 19. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauterbach. Werner.

1418. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der Tagarbeiter Georg Friedrich Heinrich aus Nieder-Siegersdorf, welcher seit 9¼ Jahr von seinem Wohnort abwesend, und dessen Aufenthalt gänzlich unbekannt ist, hiermit vorgeladen, zur Beantwortung der von seiner Ehefrau Anna Maria Heinrich gebornen Leuttloff in Nieder-Siegersdorf wider ihn unterm 27ten v. M. angebrachten Ehescheidungsklage, und zur Instruction der Sache sich in dem auf

den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Siegersdorf anberaumten Termine, entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und die Klage zu beantworten, widrigenfalls in contumaciam wider ihn verfahren und demnach den Gesetzen gemäß erkannt werden wird.

Freistadt, den 3. October 1837.

Das Schwertfegersche Gerichtsamt von Nieder-Siegersdorf.

Schirach, i. V.

(Avertissement zur Vorladung von Verschollenen.)

1359. Nachstehende Verschollene:

1) Der Drechslergesell Johann Adolph Leopold Heinrich Lange von hier welcher am 8. Juli 1797. geboren, und seit dem März 1825. abwesend ist;

2) der Barbier Ernst Adolph Brux, welcher am 6ten März 1797. in Sagan

geboren, seit dem 26. October 1826. abwesend ist, und ein Vermögen von 175 Rthlr. besitzt;

3) der Schuhmachergesell Johann Joseph Habermann aus Sagan, welcher den 14. April 1770. geboren, seit etwa 40 Jahren abwesend ist, und für den sich im Deposito des Stadtgerichts 9 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. befinden,

werden, so wie deren etwaigen unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. August 1838. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Stadtgericht schriftlich, oder persönlich zu melden, sonst aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr nachgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben verabfolgt werden wird.

Sagan, in Niederschlesien den 10. September 1837.

Das Gericht der Stadt Sagan.

1526. Alle diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Hypotheken-Instrumente und im Hypothekenbuche eingetragene Posten, deren Inhaber unbekannt sind:

1) Das von dem Schuhmacher Anton Pfitzner dahier am 16. Januar 1819. für die Bauer Johanna Pelzsche Pupillar-Masse des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts ausgestellte, über 100 Rthlr. lautende und in dem Hypothekenbuche der Stadt Habelschwerdt Tomo VI. Litt. 73. No. 91. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

2) Das von dem Joseph Wolf dahier unterm 4ten Mai 1809. für den zu Oberschwedeldorf verstorbenen Pfarrer Ignatz Wanke ausgestellte, über 100 Rthlr. lautende, und in dem genannten Hypothekenbuche Tomo II. No. 86. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

3) Das von dem Gasthausbesitzer Franz Habel dahier am 12. Januar 1815 für die Frau Lieutenant Kling, Rosina Elisabeth geborne Schmeer dahier über 330 Rthlr. ausgestellte und in dem vorerwähnten Hypothekenbuche No. 107. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instruments

4) Das von dem Gastwirth Anton Heinold am 31. Januar 1801. für die Maurer-Innungs-Kasse dahier über 66 Rthlr. 20 sgr. ausgestellte, in dem vorhin gedachten Hypotheken-Buche Tomo IV. No. 239. sub Rubrica III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

5) Das von dem Tagelöhner Anton Scholz dahier am 16ten Februar 1803. für den jetzigen Häusler Augustin Scholz zu Altheide über 33 Rthlr. 10 sgr. ausgestellte, in dem oftgedachten Hypothekenbuche Tomo IV. No. 222. Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

6) Das von dem Strumpfstricker Augustin Fernekohl am 24. December 1783 für das hiesige Hospital ad St. Antonium über 50 Rthlr. ausgestellte und in dem vorhin genannten Hypothekenbuche Tomo V. No. 303. sub Rubr. III eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

7) Das von dem Bauer Joseph Pelz zu Neuweistritz unterm 16. Septbr. 1818. für den Pater Florian Rohrbach dahier über 133 Rthlr. 10 sgr. ausgestellte und in dem Hypothekenbuche von Neuweistritz No. 47. sub Rubr. III. eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument;

8) Die Post von 150 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. rückständiger Kaufgelder für Maria Rempel geborne Mader aus dem Kauf=Contracte vom 10ten Februar 1801. bei dem Hause No. 256. Tomo IV. des Hypothekenbuchs der Stadt intabulirt;

9) Die Post von 40 Rthlr. rückständiger Kaufgelder für Verkäufers Ehe-Consortin Susanna Strecke auf den Grund des unterm 22. April 1783. abgeschlossenen Kauf=Contracts in dem Hypothekenbuche der Stadt Tomo IV. No. 270. Rubr. III. eingetragen;

10) Die Post von 62 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., als der Ueberrest der nach dem zwischen Joseph Schaar und Joseph Neumann zu Neuweistritz am 13ten Juni 1804. abgeschlossenen Kauf=Contracte für Ersteren eingetragen gewesenen Kaufgelder per 233 Rthlr. 10 sgr, auf dem zu Neuweistritz belegenen und in dem desfallsigen Hypothenbuche sub No. 54. Rubr. III. intabulirt;

aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, so wie ihre Erben, Cessionare, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf

den 23. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente und die aufgebotenen Posten präcludirt, sondern ihnen auch deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Instrumente amortisirt und die Schuldposten auf den ferneren Antrag der Besitzer gelöscht werden sollen.

Habelschwerdt den 18. October 1837.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken=Instrumente.

1711. In dem Hypothekenbuche des hieselbst auf der Ohlauerstraße No. 944. gelegenen, den Geschwistern Lummert gehörigen Hauses stehen Rubr. III. eingetragen:

1) sub No. 4. eine Forderung von 1200 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuld=Erklärung des Schuhmacher Johann Christian Samuel Schneider vom 24sten April 1800. eingetragen ex Decreto vom 5. Mai 1800. für den Schneider Johann Volge;

2) sub No. 5. eine Forderung von 800 Rthlr. aus der gerichtlichen Schuldverschreibung der Johanna Rosine verehlichten Winkler geb. Schneider vom 24. April 1804. eingetragen für den Schneider Johann Volge ex Decreto vom 30. April 1804.;

3) sub No. 7. eine Forderung von 1000 Rthlr. aus der Schuldverschreibung des Stamm=Numeranten Sander Meyer vom 30sten Januar 1806. eingetragen ex Decreto vom 17ten Februar 1806. für den Schneider Johann Volge.

Sämmtliche drei Forderungen sind von den Erben des ursprünglichen Gläubigers an den Carl Samuel Fischer laut Cessions=Erklärung vom 4. August 1821.,

von diesem aber laut Cessions-Instrument vom 21. December 1826. an die gegenwärtigen Inhaber die Kaufmann Krischkeschen Kinder, Philippine Dorothea, Friedrich Andreas Otto, Friedrich Heinrich Emil, und Friedericke Wally übereignet worden, und sub eodem Dato haben für die gedachten drei Forderungen die derzeitigen Eigenthümer des verpfändeten Hauses, die Geschwister Lummert resp. deren Vormundschaft mit dem ihnen zugehörigen auf der Weidenstraße sub No. 986. und 987. gelegenen Hause Caution bestellt, welche im Hypothekenbuch des letztren laut Decrets vom 5. Januar 1827. eingetragen werden sind.

Die Instrumente über die bezeichneten drei Forderungen nebst den denselben beigefügten betreffenden Cessions-, Cautions- und Hypotheken-Documenten sind verloren gegangen, und werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an dieselben als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. März 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Sack angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichneten verloren gegangenen Documente für amortisirt erklärt werden sollen.

Breslau den 24. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1333. Das gerichtliche Hypotheken-Instrument vom 19. Juli 1810. über 150 Thlr. Münze nach dem Real-Werth zu 5 pro Cent Verzinsung eingetragen, zufolge Decrets vom nämlichen Tage, auf die Johann Friedrich Mittmannsche Bauernahrung No. 19. des Hypothekenbuches zu Purben, für den Bauer Haens George Ziersch daselbst, wovon Letzerer jedoch am 6. Februar 1827. die Summe von 65 Rthlr. 17 sgr. 9 pf. an seine 3 jüngsten Kinder Johann George, Johann Gottlieb und Johanne Rosine mit dem Vorzugsrecht von dem Ueberrest der 84 Rthlr. 12 sgr. 3 pf. gerichtlich abgetreten hat, ist verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das bezeichnete Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. Januar 1838. Vormittags 10 Uhr

im Amtshause zu Niebusch, Freistädter Kreises, angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihre Präclusion mit ihren Ansprüchen erfolgen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument amortisirt und mit der Ausfertigung eines neuen Documents vorgegangen werden wird.

Sagan den 6. September 1837.

Das Justizamt der Niebuscher Güter.

Mittwoch den 13. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. L.

Subhastations-Patente.

1552. Bekanntmachung.) Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 148. belegene Gottfried Traugott Bertermannsche Kolloniehaus, welches ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. Februar k. J. in unserer Gerichts-Kanzlei zu Altwasser anstehenden peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Waldenburg den 27. October 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

1520. Das zu Schinkendorf, Waldenburger Kreises belegene, zu dem Nachlaß des verstorbenen Freihäusler Wilhelm Kühn gehörende, und ortsgerichtlich auf 80 Rthlr. taxirte Freihaus No. 13. soll auf Antrag der Erben in dem auf

den 12. Februar 1838.

in unserer Kanzlei zu Kynau anstehenden peremtorischen Licitationstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Waldenburg den 21. October 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1434. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Großfriedrichsfelde sub No. 22. belegene, den Erben der Rosina Präckelt geb. Sauermann gehörige Coloniehaus, gerichtlich auf 496 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 6. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 26. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1547. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Wüste-Giesdorff, Waldenburger Kreises sub No. 40. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 657 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte weiland Ernst Benjamin Löhrichsche Bauergut

soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 3ten März 1838. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumten Termine verkauft werden.

1400. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Klein-Leubusch unter No. 76. eingetragenen 9 Morgen 60 □Ruthen Wiesen, abgeschätzt auf 233 Rthr. 10 sgr. sollen in termino

den 19. Januar 1838. Nachmittags 4 Uhr

in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1465. Das dem Strumpfwirker Elias Sontag gehörige, auf der Niedergasse zu Frankenstein gelegene, unter No. 336. des Hypothekenbuchs über die Stadt Frankenstein verzeichnete Haus, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth und in Pausch und Bogen auf 360 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 530 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 22. Januar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in unserer Gerichtsstätte subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger Ernst Gottlob Bauer Sohn des Großknecht Bauer zu Schönwalde wird aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Frankenstein den 27. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nesselt.

1466. Das dem Rothgerber Gottfried Kosa gehörige, auf der Ursuliner- (vormals Juden-) Gasse sub No. 16. der Straße und No. 1887. und 1860. des Hypothekenbuchs gelegene Haus, und das Ebendemselben gehörige vor dem Oderthore auf der Salzgasse No. 6. belegene Grundstück, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom laufenden Jahre beträgt nach dem Durchschnittswerth in Betreff des erstgedachten Hauses 4507 Rthlr. 20 sgr. und in Betreff des letztgedachten Grundstücks 1365 Rthlr. 7 sgr. 9 pf.

Der Bietungstermin steht

am 16. Februar 1838. Nachmittag um 4 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lühe im Partheien-Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtlichen Taxen der beiden Grundstücke können beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden auch der dem Aufenthalte nach unbekannte Rothgerber-Aelteste Rothgerbermeister Johann Kosa und dessen Ehefrau, oder deren Erben, wegen der sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs auf den beiden Grundstücken für sie eingetragenen Wohnung und Platz-Berechtigungen, hiermit zu diesem Termine vorgeladen. Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

Edictal-Citationen.

1353. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schulden-Summe von 4242 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des am 7. September 1836. hieselbst verstorbenen Banko-Sensals Ernst August Fritsch am 4. Juli c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justizcommissarien Hirschmeyer und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 15. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1572. Auf den Antrag der Josepha verehlichten Kaufmann Heckel geb. Böbel zu Patschtau wird deren Ehemann, der Kaufmann Johann Heckel, welcher sich im Jahre 1835. aus Neisse heimlich entfernt, und seit jener Zeit von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 15. Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm hierselbst vor dem Herrn Consistorial-Rath von Aulock zu melden, auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage sich zu erklären, solche vollständig zu beantworten, und dann das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen,

daß die in der Klage angegebenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden werden erachtet, auf Ehe-Separation nach katholischen Religions-Grundsätzen erkannt, und was sonst den Rechten nach daraus folgt, gegen ihn festgesetzt werden wird. Breslau den 16 October 1837. g.)

Fürstbischöfliches Consistorium. Iter Instanz.

1551. Ueber den höchst unbedeutenden, mit einer großen Schuldenlast belasteten Nachlaß des zu Schurgast am 16ten October 1836. verstorbenen Königl. Majors a. D., Carl Georg von Humbold ist auf den Antrag der Erbin des Defuncti der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger

auf den 30. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Arndt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Stiller, Klapper und Kernek vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 24. October 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

1425. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird in Gemäßheit der §. 137. und 138. Tit. 17. Theil I. des Allg. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 23. Juli 1837. hierselbst verstorbenen Fleischer Jacob Murgott die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, ihre Ansprüche an dieselben binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jedem einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Tarnowitz den 1. October 1837.

Das Freistandesherrlich Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Stadtgericht.

1643. Hirschberg den 6. November 1837. Der hierselbst wohnhaft gewesene Lederhändler Johann Ernst Leydecker ist am 25. Mai 1837. ohne Hinterlassung von De- und Ascendenten verstorben. Als nächste Intestaterbin hat sich eine Schwester des Vaters des Erblassers die verehlichte Kanzellist Johanna Rosina Hildebrandt geb. Leydecker, die Tochter des bereits verstorbenen Johann Nicolaus Leydecker gemeldet. Alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 31. März 1838 Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Auscultator von Schirnding anberaumten Termine zu melden, ihre Erbansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, im Falle ihres Nichterscheinens haben dieselben zu gewärtigen, daß die verehl. Kanzlist Johanna Rosina Hildebrandt geb. Leydecker, zu Naumburg für die allein rechtmäßige Erben angenommen, ihr als solcher der gesammte Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern für berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen für verbunden erachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1650. Ueber den Nachlaß des am 8. April 1837. auf seinem Gute Ober-Cosel im Rothenburger Kreise verstorbenen Lieutenant und Gutsbesitzer Carl Moritz Hentschel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des gedachten ꝛc. Hentschel, namentlich aber:

a. die Kinder der verstorbenen Anna Maria Schwabe geborne Frenzel,

1) Johann Gottfried,
2) Maria Elisabeth,
3) Anna Maria,
} Geschwister Schwabe,

wegen einer Forderung von 470 Rthlr. ex Contractu vom 18ten Juni 1819. de Recog. 16. Febr. 1828. eingetragen auf Ober-Cosel Rubr. III. No. 3. B. c.;

b. das Fräulein Friedricke Auguste von Gersdorf wegen einer Forderung von 1000 Rthlr. ex Cess. de dato Dresden den 14ten November 1791. und Recess. vom 21sten Mai 1795. eingetragen auf Ober-Cosel Rubr. III. No. 4 a.,

werden daher vorgeladen, in termino

den 10. Februar 1838. Vormittags um 16 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Prittwitz auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 7. November 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

1702. Nachdem über den Nachlaß des am 19. December 1836. in Nieder-Kühschmalz verstorbenen Töpfer Anton Fels, welcher in circa 150 Rthlr. besteht, der Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidation und Justification der Forderungen an gedachten Nachlaß einen Termin auf

den 31. Januar 1838. Vormittags 8 Uhr
in Nieder-Kühschmalz anberaumt.

Die unbekannten Gläubiger werden vorgeladen, ihre Ansprüche an die Concursmasse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, und Behufs dessen in gedachtem Termine entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen. Den Creditoren, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden zur Stellvertretung die Justizcommissarien Scholz, Cirves, John und Fischer vorgeschlagen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Neisse den 26. October 1837.

Das Gerichtsamt des Fideikommiß-Gutes Nieder-Kützschmalz.

(gez.) Theiler.

Aufgebot einer Hypotheken-Recognition.

1660. Bekanntmachung.) Das Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 1. auf der Johann Friedrich Heinrichschen, jetzt Tischler Christian Hohbergschen Freistelle No. 8. zu Ober-Peilau von Seidlitz jetzt von Zezschwitzschen Antheils für die dasige Waisen-Kasse in Folge des von dem vorigen Besitzer Johann Friedrich Heinrich ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instruments d. d. Frankenstein den 18. März 1818. und zufolge Verfügung de eodem eingetragenen Post von 275 Rthlr. ist verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle in Gnadenfrey an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die gedachte Post und das darüber ausgestellte erwähnte Hypotheken-Instrument ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und ein neues ausgefertiget werden.

Reichenbach den 24. November 1837.

Das Gerichtsamt Ober-Peilau und Gnadenfrey.

Wichura.

1331. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Personen, welche an nachstehende Documente und eingetragenen Forderungen, als:

1) die Obligation vom 26. Februar 1726. über 42 Rthlr. 20 sgr., eingetragen für die Glogauer Beckerzeche auf der Brodtbank No. 15.;
2) das Schuldanerkenntniß der Brüder Löbel Isaac und Emanuel Isaac vom 31. Juli 1769. über 100 Rthlr. für ihre Mutter Küchele Wittwe Isaac und deren Cession dieser Post de eodem an Samuel Saul und Markus Borel Fick, eingetragen auf dem Antheil No. 3 C. des Judenhauses No. 524 Rubr. III. No. 1.;

3) die Schuld= und Pfandverschreibung des Johann Georg Klingner d. d. Glogau 20sten September 1770. nebst Hypothekenschein vom 22. April 1771. über die für den Amtsrath Harsleben auf dem sogenannten Knotheschen im alten Hypothekenbuche Vol. V. Fol. 217. notirten Ackerstück eingetragnen 200 Rthlr. Courant;
4) die Schuld= und Pfand=Verschreibung vom 27. Mai 1823. über 50 Rthl. für die Elisabeth Clara Liebner auf dem Ferdinand Zöckeschen Bauergute No. 26. zu Jätschau sub Rubr. III. loco 13.;
5) die gerichtliche Verpfändungs=Urkunde nebst Hypothekenschein vom 4. November 1779. des Huf= und Waffenschmidts Franz Knebel über 100 Rthl. für die hiesige Stadt=Pfarrkirche auf dem Hause No. 415.;
6) die Schuld= und Pfand=Verschreibung des Joseph Röhr vom 16. Juni 1806. ursprünglich über 52 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. für vier Geschwister Röhr, jetzt gültig auf Höhe von 26 Rthlr. 2 sgr. 9 pf. für die Gebrüder Joseph und Ignatz Rohr nebst Hypothekenschein vom 2ten Juli 1806., eingetragen auf der Freihäuslerstelle No. 7. zu Ober=Schrehau sub Rubr. III. loco 2.;
7) die auf der Winkelmannschen Häuslerstelle No. 86. von Klopschen sub Rubr III. No. 2. für die Verkäuferin Catharina Kiersch eingetragene Post von 50 Mark schlesisch, deren Inhaber unbekannt ist, welche aber getilgt sein soll;
8) der Kaufcontract vom 10. Mai 1790. und Hypothekenschein vom 18. September ejusd über 103 Rthlr. 10 sgr. rückständige Kaufgelder für den Christian Neumann Rubr. III. No. 1. der Gärtnerstelle No. 15. in Zeibau;
9) die Schuld= und Pfandverschreibung vom 23. Mai 1791. nebst Hypothekenschein vom 18ten Juni ejusd. über 300 Rthlr. für die Magdalena verehl. Bülte geb. Max und annectirte Cession vom 18. Juni 1792. auf die Anna Rosina Jänchen geb Bülte nebst Hypothekenschein vom 27sten Juni 1792. auf der Barbiergerechtigkeit No. 4. Rubr. III. No. 3.;

10) die für die Kinder des Häuslers Anton Günther zu Priedemost, Hanns und Joseph Günther zufolge letztwilliger Disposition des Gärtners Joseph Günther vom 6. Januar 1789. und Vergleichs vom 24sten jusd. auf der vormals der Wittwe Anna Elisabeth Günther, später verehelichte Koch geb. Senftleben gehörig gewesenen, jetzt dem Joseph Lischke gehörigen Gärtnernahrung sub No. 66. zu Priedemost unterm 24. Januar 1789. eingetragene Post von 10 Rthlr. 20 sgr. nebst darüber ausgefertigten Instrument;

11) die für die Anna Elisabeth verwit. Koch geb. Senftleben aus dem von ihr mit dem Joseph Maluche um die Gärtnerstelle No. 66. zu Priedemost geschlossenen Kaufcontract vom 2. April 1801. an demselben Tage eingetragene Post von 189 Rthlr. 10 sgr. nebst darüber etwaigen ausgefertigten Instrument,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Anspruch zu haben vermeinen: hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 13. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Witzenhusen auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Sattig und Schiemann vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die angegebenen Posten und Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 2. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1366. (Oeffentliches Aufgebot.) Alle diejenigen, welche an nachbenannte Posten und die darüber lautenden Hypotheken-Instrumente, und zwar:

1) auf der Häuslerstelle No. 37. Berthelsdorf 12 Thlr. schles. für die Balthasar Reinertsche Vormundschaft,
13 Thlr. schles. 12 Gr. für ebendieselbe Vormundschaft 1ster und 2ter Ehe sub jure hypothecae intabulirt den 23. Mai 1774.;
2) auf der Gärtnerstelle No. 35. zu Zedlitz 13 Rthlr. 18 sgr. Anna Rosina Wüntschsches Fundations-Capital;
3) das Hypotheken-Instrument vom 15 März 1749. auf der Gärtnerstelle No. 8. Pfaffendorf über 40 Rthlr. für das Klosterstift zu Striegau;
4) das Hypotheken-Instrument vom 8. April 1775. über 16 Rthlr. 24 sgr. für die Probst Sauersche Schul-Fundationskasse auf No. 18. Järischau;
5) auf der Häuslerstelle No. 13. zu Sasterhausen 3 Thlr. für die Maria Theresia Zeise und 50 Rthlr. Rekrutengeld für den Joseph Reichelt eingetragen den 23. Mai 1774.;
6) auf der Freigärtnerstelle No. 41. Zedlitz 50 Thaler Handgelder aus dem Jahre 1799.;
7) auf der Gärtnerstelle No. 28. Lissen ex instrumento vom 19. Juli 1782 über 24 Rthlr., 16 Rthlr. und 8 Rthlr für die Kirche zu Lissen,

Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fähndrich angesetzten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Capitalien und verlorenen Instrumente präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Documente selbst amortisirt, und die Posten im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Striegau den 16. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 14. December 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. L.

Bekanntmachung.

1728. Von dem auf dem Gute Mierzewo im Kreise Gnesen, haftenden landschaftlichen Darlehne, sollen folgende Pfandbriefe im Hypothekenbuche gelöscht werden:

No. 20/900.	Mierzewo	über	1000 Rthlr.
No. 34/851.	dito	über	500 Rthlr.
No. 28/630.	dito	über	25 Rthlr.
		zusammen	1,525 Rthlr.

Dieselben werden daher hiermit gekündigt und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen Koupons, sobald als möglich an unsere Kasse einzuliefern und dagegen andere Pfandbriefe von gleichen Werth nebst Koupons in Empfang zu nehmen.

Auswärtigen Inhabern steht es frei, die aufgerufenen Pfandbriefe durch die Post mit unfrankirten Schreiben einzusenden, welchemnächst ihnen die umzutauschenden Pfandbriefe postfrei werden übermacht werden.

Sollten die Inhaber obiger Pfandbriefe, die Ablieferung derselben verabsäumen, so haben dieselben zu gewärtigen, daß nach Ablauf der jetzt im Kourse befindlichen Zins-Coupons, ihnen keine neue Zinsbogen werden verabfolgt werden.

Posen den 2. December 1837.

General-Landschafts-Direction.

Subhastations - Patente.

1651. (Gerichtsamt der Graf von der Saurmaschen Fideikommiß-Herrschaft Jeltsch.) Die den Ertelschen Erben gehörige Häuslerstelle No. 2. zu Rattwitz Jeltscher Antheils, Ohlauer Kreises, abgeschätzt auf 70 Rthlr., soll

am 15. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Jeltsch subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Interessenten haben sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens im obigen Termine zu melden.

Ohlau den 20. November 1837. Schott.

1648. (Freiwillige Verkauf.) Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz. Die Anton Schnabelsche Dreschgärtnerstelle sub No. 16. zu Klein-Tinz, Nimptschschen Kreises, abgeschätzt auf 413 Rthlr. 20 sgr. soll

am 12. März 1838.

in der Kanzlei zu Groß-Tinz an den Meistbiethenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Groß-Tinz den 15. November 1837.

1573. Die unter der Jurisdiction des unterzeichneten Gerichtsamts sub No. 18. des Hypothekenbuchs zu Strebitzko, Militsch-Trachenberger Kreises gelegene Freistelle, auf 1017 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzt, soll den 16. Februar 1838. auf dem Schlosse zu Strebitzko subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Wirschkowitz den 28. October 1837.

Das Gerichtsamt für Strebitzko.

1566. Die zum Nachlaß des Benjamin Wegehaupt gehörige, in der Namslauer Vorstadt sub No. 324. zu Bernstadt gelegene, und auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 26 Februar 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Thalheim auf dem Herzoglichen Schlosse zu Bernstadt an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Oels den 12. October 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

1388. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. am Getreide-Markt hieselbst gelegene, dem Destillateur Andreas Reimann gehörige Haus, gerichtlich auf 5033 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll

den 1. Juni 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz am 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1493. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Garten No. 13. in der Breslauer Vorstadt hierselbst, abgeschätzt auf 1677 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. Februar 1838. Nachmittag um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 19. October 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1450. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 576. der hiesigen Stadt belegene, dem Müller Gottfried Heiber gehörige Mühle, auf 5638 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt, soll

am 3. April 1838. Vormittags 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz den 1. September 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1579. Die zu Paulwitz, Trebnitzer Kreises No. 14. belegene Wassermühle des Gottfried Michael nebst Garten und Acker, auf 500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. Februar k. J. Nachmittags um 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Paulwitz verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind bei dem Gerichtsamt einzusehen.

Breslau den 7. November 1837.

Das Gerichtsamt für Paulwitz.

Subhastation und Edictal-Citation.

1724. Die zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kreis-Chyrurgus Ernst Traugott Bader gehörige, im Hypothekenbuche von Wüstewaltersdorf hiesigen Kreises, sub No. 115. eingetragene Badereigerechtigkeit, welche im Jahre 1816. für 300 Rthlr. acquirirt worden ist, soll in termino

den 15. März 1838. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzelei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Der Hypothekenschein ist in unserer hiesigen Kanzlei einzusehen. Alle unbe-

kannten Realprätendenten und namentlich die Erben des vor 27 Jahren zu Neumarkt verstorbenen Postmeister Grüttner werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem Termine zu melden.

Waldenburg den 4. December 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Edictal-Citationen.

1695. Ueber den Nachlaß der am 18. December vorigen Jahres zu Neisse in der Minderjährigkeit verstorbenen Juliane Caroline Schönknecht, Tochter des hiesigen Handschuhmacher Schönknecht, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 20. Mai dieses Jahres eröffnet worden. Alle Gläubiger des Nachlasses werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in termino

den 2. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

bei uns anzuzeigen und zu erweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklart, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Als Mandatarius wird den Gläubigern Herr Justizcommissarius Schrottky vorgeschlagen.

Oels den 18. October 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Clelnow.

1448. Auf dem Johann Georg Marsischkeschen Bauergute No. 32. zu Kleinitz stehen folgende Schulposten im Rustikal-Hypotheken-Buche eingetragen:

1) Rubr. 3. No. 3. ex instrumento de 7. Juli 1800. für die Gärtner-Wittwe Paul (Pohl) Maria geb. Kurzmann 82 Rthlr.;

2) Rubr. III. No. 4. ex instumento de 7. Juli 1800. für die unverehel. Gärtnertochter Maria Paul (Pohl) 50 Rthlr.;

3) Rubr. III No. 5. ex instrumento de 7. Juli 1800. für den Garde du Corps Christian Paul (Pohl) 18 Rthlr.;

Auf den Antrag des Besitzers, nach dessen Behauptung diese Posten längst berichtigt sind, werden hierdurch alle diejenigen, welche an die eingetragenen Capitalien ad 1. und 2., so wie an das ad 3. bezeichnete, verloren gegangene Instrument aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, namentlich die Gläubiger selbst, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr

in unserm Parteienzimmer angesetzten Termine anzumelden und bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das ad 3. bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung der gedachten 3 Posten im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Auswärtigen wird der Justizcommissarius John zu Neusalz zum Mandatarius vorgeschlagen.

D. Wartenberg den 1. October 1837.

Herzoglich Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

1489. Die als Gouvernante in Diensten des Herrn von Bock auf Liebichau gestandene Madame Fleß ist am 16ten April d. J. daselbst ohne Testament gestorben, und bisher über deren Herkunft nichts zu ermitteln gewesen, und nur die Vermuthung vorhanden, daß sie aus Breslau gebürtig, oder doch wenigstens früher ihr Aufenthalt geraume Zeit dort gewesen. Es werden daher die unbekannten Fleßschen Erben und deren Erbnehmer oder nächste Verwandte hierdurch aufgefordert, an Gerichtsstelle zu Liebichau, spätestens

den 1. August 1838. Vormittags um 11 Uhr

ihre Verwandschaft mit der Erblasserin und ihr darauf gegründetes Erbrecht durch gehörig beglaubigte Urkunden und Abgabe der §. 486. Tit. 9. Thl. 1. des Allgemeinen Landrechts vorgeschriebenen eidesstattlichen Versicherung nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Nachlaß, der circa 125 Rthlr. beträgt, dem Fiscus überwiesen werden wird.

Bunzlau den 13. October 1837.

Das Gerichtsamt zu Liebichau.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1294. Alle diejenigen, welche an nachstehend verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente und eingetragene Forderungen:

1) an die gerichtliche Schuldverschreibung vom 16. Juli 1810. über 400 Thaler schles., ausgestellt von dem Kretschmer Georg Maruschke in Graduschwitz für die Anna Maria Kunze verwit. gewesene Ender zu Birkenkretscham und laut der dem Instrument beigefügt gewesenen Recognition vom 13ten Februar 1811. im Hypothekenbuche von Graduschwitz Rubr. III. No. 10. auf dem Folio des Kretschams No. 8. eingetragen;

2) an den Erbrezeß vom 23. Juni 1818. als Schuld-Instrument über die von dem Franz Döring seinen Kindern Anton, Anna und Joseph Döring

schuldig gebliebenen mütterlichen Erbegelder per 15 Rthlr. 18 sgr. 1½ pf. und über ein Sur plus Reservat laut Recognition vom 9. October 1818 im Hypothekenbuche von Hennersdorf Rubr. III. No. 2. auf dem Folio der Gärtnerstelle No. 8. eingetragen;

3) an den Kaufcontract vom 29. Juni 1827. zwischen George Stock und seinem Sohne Gottlieb Stock als Schuld-Instrument über einen dem Verkäufer ausbedungenen Natural-Auszug im jährlichen Werthe von 7 Rthl. 6 sgr. und ein Kaufgelder-Rückstand von 65 Rthlr., welche laut Erbsonderung vom 30. Juni 1831. der Maria Stock überwiesen, und im Hypothekenbuche der jetzt dem Christian Wieczoreck gehörigen, zu Minken No. 38. gelegenen Gärtnerstelle Rubr. II. No. 1. und resp. Rubr. III. No. 2. laut beigehefteter Recognition vom 10. Februar 1829. und resp. 30. September 1831. eingetragen ist;

4) an die gerichtliche Schuldverschreibung des Bäcker Christian Penkert vom 22. Juli 1819. nebst beigehefteter Recognition vom 26. Juli 1819. über 100 Rthlr., eingetragen für die Susanna verwit. Gläser geborene Gerock im Hypothekenbuche von Ohlau Rubr. III. No. 5. auf dem Folio des Hauses No. 134.;

5) an die angeblich bezahlte Forderung per 30 Rthlr. des Georg Weinert als Antheil der ursprünglich mit 240 Rthlr. für die Paul Weinertschen Erben im Hypothekenbuche von Bischwitz auf dem Folio der dem Michael Weiner gehörigen Gärtnerstelle No. 33 sub Rubr. III. No. 1 ex decreto vom 4. Juli 1806 eingetragenen rückständigen Kaufgelder;

6) an die mit folgenden Worten: „42 Rthlr. haben die 4 Kinder 2ter Ehe vermöge Kindervergleichs vom 2. Januar 1771 zu fordern" im Hypothekenbuche von Thomaskirch auf dem Folio der gegenwärtig dem Schmidt August Seidel gehörigen Gärtnerstelle No. 21 und nach Lage der Grund-Akten für die Kinder eines Vorbesitzers Hanns Neumann Rubr. III. No. 3 eingetragene Forderung als Eigenthümer oder deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, spätestens in dem vor dem Hrn. Assessor Eimander auf

den 20. December c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche sich nicht melden, werden mit ihren Ansprüchen an die verlornen Dokumente resp. an die verpfändeten Grundstücke ausgeschlossen, die verloren gegangenen Instrumente für nicht mehr geltend erklärt und die Schuldposten gelöscht werden.

Ohlau, den 26. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Galli.

1458. Das Hypotheken-Instrument vom 12. December 1783. und Hypothekenschein vom 18. December 1783. ist verloren gegangen, nach welchem auf dem jetzt dem Kretschmer Johann Gottlieb Heinze, früher der Johanna Caroline verehl. Müller geb. Hoffmann gehörigen, in der Neustadt auf der Breiten-Straße sub No. 1476. gelegenen Hause Rubr. III. No. 2. nach dem Decret vom 27. October 1800. für den Johann Daniel Hoffmann 150 Rthlr. väterliche Erbegelder zu 5 pro Cent eingetragen stehen.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte, oben bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 10. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Sack anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 26. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1716. Ein Hypotheken-Kapital von 113 Rthlr. 18 sgr. (142 Thaler Schles.) für den Freigärtner zu Ellguth, Hanns George Härtel auf der nach Göllendorff nun einem Platsch gehörenden sogenannten Grenzmühle No. 30. haftend, soll gelöscht werden. Das Instrument vom 19. August 1787. ist verloren gegangen.

Alle die an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche haben, werden

den 13. März 1838.

hiermit nach Groß-Peterwitz vorgeladen.

Ihr Nichterscheinen würde die Amortisation des Instruments und die Löschung der Hypothek zur Folge haben.

Trachenberg den 29. November 1837.

Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz.

1693. (Offener Arrest.) Von dem Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des Brandtweinhändlers Joseph Landsberger hieselbst heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen oder

an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an dessen Erben, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositum einzuliefern.

Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an die Erben des Gemeinschuldners oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen. Gleiwitz den 29. November 1837.

Königl. Land= und Stadtgericht.

1707. (Aufgebot gefundener Sachen.) Fürstenthumsgericht Carolath. Der Gastwirth Anton Pflüger zu Kuttlau hat bei Anlegung einer Kartoffelgrube in seinem Gehöfte eine vermuthlich dorthin vergrabene goldene Kette von 3 Stücken verschiedener Länge gefunden. Der unbekannte Eigenthümer wird hierdurch aufgefordert, binnen 2 Monaten, spätestens in termino

den 19. Februar 1838. Vormittags um 11 Uhr

seine Eigenthumsrechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls er seiner Ansprüche verlustig geht, und der Zuschlag an den Finder erfolgt.

1123. (Auction.) Vermöge Auftrags soll am 8. März 1838. von Vormittags 8 Uhr ab in dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Cosel der aus etwas Gold und Silber, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubles, einem Wagen, Gemälden und Büchern, meistens militairischen und ökonomischen Inhalts, bestehende Mobiliar=Nachlaß des Ritterguts=Besitzers Lieutenant Hentschel öffentlich versteigert werden.

Muskau den 1. December 1837.

Der Königl. Kreis-Justizrath Paschke.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 15. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Bekanntmachung.

1524. Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Sozietät machen wir hierdurch bekannt, daß der vom 1sten Mai bis zum letzten October d. J. zu entrichtende Beitrag vom Hundert der Assekurations-Summe 11 Sgr. 6 Pf. beträgt; wobei wir zugleich die pünktlichste Einzahlung der diesfälligen Beiträge nach §. 24. des Reglements von 1826. in Erinnerung bringen.

Breslau den 1. November 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Subhastations-Patente.

1365. Die auf dem hiesigen Ringe am Rathskeller, sub No. 198. und 199. des Hypthekenbuchs neue No. 11. belegene, zum Nachlaß des Kretschmer Gottfried Rache gehörigen Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe beträgt 100 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Der Bietungstermin steht

am 17. Januar 1838. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau im Parteienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, sich mit ihren etwanigen Ansprüchen in dem anberaumten Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden.

Breslau den 8. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
Erste Abtheilung. v. Blankensee.

1696. Das den Schmidt Zwirnerschen Erben gehörige, in der Breslauer Vorstadt, sub 179. zu Oels belegene, und auf 192 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus nebst Zubehör, soll theilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den Sechs und zwanzigsten März 1838. Vormittags

um 10 Uhr in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalt nach unbekannte Schmiedegeselle Christian Gottlieb August Zwirner hiermit eingeladen, in dem obgedachten Bietungs-Termine zu erscheinen.

Oels den 3. November 1837.

Herzoglich Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1667. (Nothwendiger Verkauf.) Das Daumannsche Bauergut No. 11. zu Groß-Kniegnitz, auf 3436 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 17. März k. J. Nachmittags 4 Uhr

theilungshalber in Groß-Kniegnitz subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch den 21. November 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1720. Die Joseph Kleinertsche Freistelle No. 5. des Hypothekenbuchs zu Dietzdorf, zu welcher außer dem Garten 8 Morgen 67 Q. R. Acker gehören, abschätzt auf 330 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll den 2. März 1838 Nachmittags 3 Uhr zu Dietzdorf subhastirt werden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Neumarkt den 4. December 1837.

Das Gerichtsamt für Dietzdorf.

1688. (Nothwendiger Verkauf.) Das Kutscher Elrolokesche Haus No. 208. hierselbst, abgeschätzt auf 207 Rthlr. soll

den 15. März 1838. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Winzig den 17. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1576. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt der Herrschaft Würben. Die sub No. 7. zu Würben belegene, dem Anton Maywald zugehörige, und auf 285 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf

den 3. März k. J. Vormittags um 10 Uhr

in loco Würben subhastirt werden, und ist der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 6. November 1837.

1510. Das den Kräuter Lorenz Teinertschen Erben gehörige zu Eichau sub No. 70. belegene Ackerstück, welches nach der nebst dem neuesten Hypotheken-scheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 456 Rthlr 20 sgr. gewürdigt worden, wird

den 19. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei hieselbst subhastirt werden.

Frankenstein den 7. October 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Speck, i. V.

1504. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Neumarkt. Die unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Kamöse verzeichnete Wiese, zur Gerichtsschulz Voltmannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse von Schade-winkel gehörig, und auf 260 Rtblr. 7 sgr. 4 pf. abgeschätzt, soll

den 5. März 1838. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Neumarkt den 8. October 1837.

1513. Die sub No. 31. zu Nieder-Stanowitz belegene, zur Freigärtner Opitzschen Nachlaß-Masse gehörige Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 878 Rtblr. 6 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll

den 14. Februar 1838.

an ordentlicher Gerichtsstelle auf dem Schlosse zu Nieder-Stanowitz subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur, so wie im Kretscham zu Ober- und Nieder-Stanowitz einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten Termine zu melden.

Schweidnitz den 25. October 1837.

Das Gerichtsamt Nieder-Stanowitz.

Edictal-Citationen.

1364. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß der am 14ten c. hierselbst verstorbenen Henriette Gottliebe verwitt. Bäcker Blanck geb. Vetter am 19. September c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Pfendsack, Justiz-Commissarius von Uckermann und Justiz-Commissarius Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben

und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gleichzeitig wird unter derselben Warnung der seinem Aufenthalt nach unbekannte Melchior Gottfried Riedel zu diesem Termine hiermit vorgeladen.

Breslau den 19. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

v. Blankensee.

---

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-Heidau bei Herrmannsstadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gemeinde-Lokale zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Kraschen, Gnadenberg und Looswitz.

1442. Auf die von der verehelichten Garbe, Johanna geborne Renner zu Rackschütz bei Neumarkt wider ihren Ehemann, den Gärtner Ernst Gottlieb Garbe wegen böslicher Verlassung bei uns angebrachte Ehescheidungsklage haben wir einen Termin zur Instruction der Sache auf

den 15. Februar 1838. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Modlau anberaumt, zu welchem der Ernst Gottlieb Garbe zu Vermeidung des weiteren Verfahrens in contumaciam hierdurch vorgeladen wird. (Glogau den 21. August 1837. g.)

Das Gerichtsamt von Modlau. Hertel.

1470. Der am 15. Januar 1767. zu Neurode, Wartenberger Kreises, geborne Balthasar Koy, (auch Chona und Hoya genannt,) ein Brauer und ein Sohn des dasigen verstorbenen Kretschers und Scholzen Koy, (auch Chona und Hova genannt) so wie seine etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit auf Antrag der Kuniaschen Geschwister aus Tschetschwitz vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens im Termine

den 20. August 1838. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Justizrath Thalheim, auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts sich persönlich oder schriftlich zu melden.

Sollte der besagte Balthasar Koy sich weder vor noch in dem Termine melden, so wird derselbe durch Erkenntniß für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Oels den 25. August 1837.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

1272. Nachbenannte Individuen:

1) der Tuchmachergeselle Christian Gottlieb Tippelt, geboren den 16. Decbr. 1789. zu Goldberg, von welchem im Jahre 1820. die letzte Nachricht aus Döbeln ertheilt ist, und dessen im Deposito befindliches Vermögen in 166 Rthlr. 24 sgr. 7¼ pf. besteht;

2) der Tischlergeselle Johann Gottfried Hennig, geboren den 5. October 1780. hierselbst, welcher im Jahre 1806. in die Fremde gegangen und sich nach der letzten von ihm vorhandenen Nachricht im Jahre 1823. in Bielitz in Böhmen befunden haben soll, und dessen im Deposito befindliches Vermögen circa 25 Rthlr. beträgt;

3) der ehemalige herrschaftliche Gärtner Carl Heinrich Kettner aus Neudorf am Gröditzberge, welcher sich zu Anfang des Jahres 1826. angeblich nach Sachsen begeben, ohne daß er seit dieser Zeit irgend eine Nachricht über seinen Aufenthalt oder sein Leben ertheilt hat, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf

den 20. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Locale anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint, noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt, und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben aushändigt, in Betreff des Carl Heinrich Kettner aber noch, daß nach Ablauf der gestellten Frist seine Ehefrau auf Grund böslicher Verlassung zur Ehescheidungsklage gegen ihn verstattet werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschfeld.

1587. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Seifensiedermeisters Diedtmann der Concurs eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des 7ten November c. festgesetzt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des Cridarius hiermit vorgeladen, in termino

den 29. Januar 1838. früh 9 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichtslocal zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen. Diejenigen Creditoren, welche sich bis zu oder in dem Termine nicht melden, werden bald nach demselben in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Zugleich wird allen denen, die vom Gemeinschuldner Gelder, Sachen oder sonst werthvolle Gegenstände hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Stadtgericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concurs-Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Lähn den 7. November 1837.

Das Königl. Stadtgericht. Mathäi.

1376. Nachdem der gegenwärtige Aufenthalt des Brauergesellen August Karger aus Patschkau, gegen welchen ich wegen Malzsteuer-Defraudation die Untersuchung eingeleitet habe, nicht hat ermittelt werden können, so wird derselbe hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, von seinem Aufenthalte sofort anher Nachricht zu geben, oder in dem auf

den 15. Januar 1838. Vormittags um 8 Uhr

in meinem Geschäfts-Local hierselbst angesetzten Termine spätestens zu erscheinen, auch Beweismittel die zu seiner Vertheidigung dienen, insbesondere wenn sie in Urkunden bestehen, mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls die in der Denunciation vorgetragenen Thatsachen in contumaciam für zugestanden erachtet und was demgemäß Rechtens ist, erkannt werden wird.

Neustadt a. O. den 20. September 1837.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius

Walter.

1444. (Stadtgericht Sulau den 6. October 1837. Für die verwittwete Rittmeister von Wiersbitzka geborne von Borrwitz sind unterm 20. October 1836. auf dem Freigut No. 16. hieselbst 700 Rthlr. rückständige Kaufgelder hypothekarisch mit 5 pro Cent verzinsbar eingetragen, und eodem Recognition ertheilt worden, wovon bereits 200 Rthlr. cedirt sind, und die Cession darauf registrirt war. Dieses Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen. Wir laden daher den etwanigen Inhaber desselben seine Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, ad terminum den 19. December 1837. Vormittag um 9 Uhr zur Angabe der Ansprüche davon mit dem Bedeuten vor, daß bei deren Ausbleiben, alle Ansprüche davon gänzlich verlustig gehen, und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt; auch der Rittmeister von Wiersbitzka, auf ihr Ansuchen ein neues Instrument ausgefertigt werden würde.

1589. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den mit einer Schuldensumme von 8024 Rthlr. 27 sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns E. Vogt am 22. September c. eröffneten erbschaftlichen

Liquidations = Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 7. März 1838. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Fitzau angesetzt worden. Dieser Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz = Commissarien Schulze, von Uckermann und Hahn vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden

Breslau den 3. November 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

1523. Auf den 16ten Januar 1838. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr sollen die bei dem concessionirten Pfandverleiher Christian Gottlieb Schink hierselbst niedergelegten, und seit sechs Monaten oder längerer Zeit verfallenen Pfandstücke, als: Taschen = Uhren, silberne und goldene Münzen, Schmuck und Geschmeide, Gold= und Silbergeschirr, Porzellainsachen, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Leinen, Bett= und Tischzeug, mehrere kleine Stücke Tuch von verschiedenen Farben, weibliche Geräthschaften, Handwerkzeug, ein Perspectiv und mehrere andere Sachen durch unsern Auctions = Commissarius Hoffmann in der Behausung des Pfandverleihers Schink, Judengasse No. 253. hierselbst, gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Alle diejenigen, welche bei dem Pfandverleiher Schink Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden zugleich aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctionstermine einzulösen, oder wenn sie gegen die kontrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weitern Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandsgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Armen = Kasse abgeliefert, und demnächst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die kontrahirte Pfandschuld gehört werden soll.

Görlitz am 20. October 1837.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

König.

1581. (Offener Arrest.) In Folge der heut publicirten Eröffnung des Concursus über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns J. C. Weiß werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, dem Gerichte sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen nicht an den Gemeinschuldner zu verabfolgen, sondern, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zur gerichtlichen Verwahrung abzuliefern.

Alle dieser Verfügung entgegen erfolgte Zahlungen oder Ablieferungen von Sachen an den Gemeinschuldner werden für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Dasselbe gilt auch von ausstehenden Activis des Gemeinschuldners, welche ad depositum einzuzahlen, sämmtliche Debenten hiermit zur Vermeidung der Klage aufgefordert werden.

Sollten Inhaber von Geldern oder Sachen des Gemeinschuldners dieselben verschweigen und wissentlich zurückhalten, so werden sie aller ihrer daran etwa habenden Unterpfands und sonstigen Rechte verlustig.

Ratibor den 9. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1653. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft. Der Kaufmann Joseph Silberberg und die Dorel geborne Lisser haben für die von ihnen eingegangene Ehe die hierorts statutarisch zwischen Eheleuten geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs mittelst gerichtlich verlautbarten Vertrags vom 9. Juni 1836. als Brautleute ausgeschlossen.

Langenbielau den 4. November 1837.

Gräfl. v. Sandretzkysches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats-Güter. Heege. Rosemann.

1594. (Bekanntmachung.) Die Theilung des Nachlasses des hier im Jahre 1835. verstorbenen vormaligen Bürgermeister Gottfried Schulze wird nach Ablauf von drei Monaten erfolgen, welches auf den Antrag der Erben den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit Bezug auf die gesetzlichen Bestimmungen des §. 137. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts, hierdurch bekannt gemacht wird. Neustadt O/S. den 26. October 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Marx.

1729. (Auction.) Am 18. d. M. Vormittags 9 Uhr, sollen im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth und ein Schneiderscher polirter Badeschrank, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 11. December 1837. Mannig, Auct. Commiss.

Sonnabend den 16. December 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. L.

Subhastations-Patent.

1726. Das sub No. 83. des Hypothekenbuches von Reichenau bezeichnete, zum Müller Thadäus Lachnittschen Nachlasse zu Ober-Pomsdorf gehörige, gerichtlich auf 425 Rthlr. gewürdigte Ackerstück, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino
den 2. April 1838. Nachmittags 3 Uhr
subhastirt werden.
Camenz den 30. October 1837.
Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1732. Gerichtsamt Michelsdorf zu Waldenburg.) Die Christiane Eleonore Pätzoldsche Großgärtnerstelle sub No. 14. zu Michelsdorf, zufolge der im dortigen Gerichtskretscham und in unser Registratur hierselbst, nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 1217 Rthlr. 28 sgr. gerichtlich gewürdigt, wird in termino den 29. März 1838. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Michelsdorf subhastirt.

1437. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 12. hierselbst belegene, den Geschwistern v. Forcade gehörige Haus, gerichtlich auf 6781 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, zu welchem sich in dem kürzlich angestandenen Bietungstermin kein Kauflustiger gemeldet, soll auf den Antrag der Interessenten anderweitig auf den 27. April 1838. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden.
Schweidnitz den 22. September 1837.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1411. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die zur Zimmermeister Gottlieb Bauchschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörenden, im Hypothekenbuche von Groß-Leubusch sub No. 52. eingetragenen 25 Morgen 90 □Ruthen Rodeländer, geschätzt auf 445 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. sollen in termino

den 23. Januar k. J. Nachmittags 4 Uhr
in unserm Gerichtslokal verkauft werden.

Taxe und neuester Hypotekenschein sind während der Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 22. September 1837.

1392. Das an der Stock- und Nadlergassen-Ecke sub No. 2015. des Hypothekenbuchs, neue No. 15. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 2145 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2313 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 27. Januar 1838. Vormittag um 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fitzau öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 22. September 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

1721. Das Gottlieb Löfflersche Freihaus Fol. 20. zu Ober-Gräditz Schweidnitzer Kreises, abgeschätzt auf 65 Rthlr. 15 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, wird in termino

den 19. März um 10 Uhr
an gerichtlicher Gerichtsstelle zu Ober-Gräditz subhastirt.

Schweidnitz den 28. October 1837.

Das Adlich von Dresky Ober-Gräditzer Gerichtsamt.

1733. (Nothwendiger Verkauf.) Das Gerichtsamt der Goglauer Güter. Die zur Pachtschmiedt Gottlieb Riedelschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Fol. 16. zu Goglau belegene, auf 540 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle, soll in dem auf

den 2. April 1838. Vormittags 10 Uhr
in Goglau anstehenden Termine subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Schweidnitz den 9. December 1837.

Edictal - Citation.

1540. (Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist über den Nachlaß des zu Niewodnig verstorbenen Kretschmers Albert Sossalla der erbschaftliche Liquidationsprozeß heut eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 20. Januar 1838. Vormittags 9 Uhr
in Niewodnig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder

durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleibt, verwiesen werden.

Oppeln den 21. October 1837.

Gerichtsamt Niewodnig.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1244. Das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1817. und Hypotheken-Schein vom 7ten November 1817. ist verloren gegangen, wonach auf dem jetzt der verehlichten Gräupner Munzel gebornen Linke, früher dem Gräupner Carl Gottfried Gierth gehörigen, auf der Reuschen-Straße hieselbst sub No. 548. gelegenen Hause sub Rubr. III. No. 8. für die Johanne Christiane verehlichte Sebrantke geborne Gierth; später verehlichte Kretschmer Scholz 2000 Rthlr. rückständige Ueberlassungsgelder zu 5 pro Cent verzinsbar ex decreto vom 30. September 1817. eingetragen, davon später 500 Rthlr. gelöscht sind, und mit dessen Rest per 1500 Rthlr. für die Kretschmer Scholzschen Kinder erster Ehe Kaution bestellt wurde.

Nach vollständiger Tilgung der Schuld und der Kaution werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das bezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Beer anstehenden Termine geltend zu machen und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen daran präcludirt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Breslau den 8. August 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

1600. (Aufgebot.) Bei den Dörfern der Fürst-Lichnowskyschen Herrschaft Odersch wird jetzt:

a. bei Klepsch das noch unregulirte Hypothekenwesen sämmtlicher Besitzungen dem alten Rustical-, so wie dem dazu erkauften Dominial-Grunde nach eingerichtet;

b. bei Odersch, Schreibersdorf, Schlausewitz, Wrbkau, da das Rustikal-Hypothekenbuch sammt Grund-Akten bei dem Brande von Loslau vernichtet, und bisher nur zum Theil wieder hergestellt worden, das diesfällige Hypothekenwesen revidirt, restaurirt, und in Absicht der noch nicht berechtigt gewesenen Folien, regulirt.

Demgemäß werden alle dabei interessirte Realprätendenten hiermit aufgeboten und aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den 26. Februar 1838. Vormittags 11 Uhr
im Schlosse zu Oversch angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, damit solche nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts, wenn es noch nicht geschehen, eingetragen werden. Die sich nicht Meldenden können dann ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben und müssen in jedem Falle den eingetragenen Posten nachstehen, etwaige Grundgerechtigkeiten, (Servituten) bleiben zwar nach Vorschrift der Gesetze vorbehalten, können aber bei gehörigem Erweise und geschehener Anerkennung gleich mit eingetragen werden.

Bolatitz den 20. October 1837.

Fürst Lichnowskysches Patrimonial-Gericht.

1491. Auf der Windmühlenfreistelle No. 38. des Hypothekenbuchs zu Simsdorf, Trebnitzer Kreises steht ex instrumento d. d. 27. September 1806. für den Bauern Friedrich Hänel zu Sponsberg sub Rubr. III. No. 3. ein Kapital von 200 Rthlr. Cour. gegen 5 pro Cent Zinsen eingetragen, welches bezahlt, das darüber lautende Hypotheken-Instrument aber angeblich verloren gegangen ist. Auf Antrag des Bauers Friedrich Hänel zu Sponsberg werden daher alle diejenigen, welche daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche auf

den 15. März 1838. um 10 Uhr Vormittags
an der Gerichtsstelle in Simsdorf anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oels den 17. September 1837.

Gerichtsamt für Simsdorf.

1593. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die verwit. Bauer Aust, Theresia geborne Bauschke und deren Bräutigam Heinrich Hentschel haben zufolge Eheberedungs-Vertrags vom 7. November c., die zu Rathau nach dem Casparischen Kirchenrechte zwischen Eheleuten geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Wohlau den 10. November 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht. Kunowski.

1754. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Coffetier Friedrich Reuschel und dessen Ehefrau Johanna Auguste geborne Kroboth zu Pöpelwitz haben bei ihrer Verheurathung die in Pöpelwitz statutarisch geltende Gütergemeinschaft durch einen Vertrag ausgeschlossen.

Breslau den 13. November 1837.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Klingberg.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.